Schwarz, ziemlich matt, mit braunen, haarförmigen Schüppchen bekleidet und weisslich grauen fleckenartig besetzt. Die Stirn ist längs der Mitte flach eingedrückt, dicht und fein, etwas ungleich punktiert. Das Halsschild ist nicht breiter als lang, gleichmässig schwach gewölbt, an der Spitze gerundet verengt, an der Basis kaum merklich verengt, dicht und fein punktiert, an dem Seitenrande gekerbt, hinten mit schwacher Mittelfurche; auf der Mitte mit zwei weissen beschuppten Punkten; die Hinterdecken sind kaum merklich divergierend, kurz, fast rechtwinklig und etwas abgestutzt. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie der Thorax, hinten schwach gerundet verbreitert, fein gereiht punktiert, mit sehr undeutlichen Streifen. Die Unterseite ist fast schwarz oder bräunlich schwarz; die Beine sind fast schwarz oder bräunlich schwarz. Die Tarsalfurche auf der Vorderbrust ist scharf eingedrückt und nach hinten gebogen.

5. Lacon carinicollis.

Niger, subnitidus, squamulis filiformibus brunneis vestitus alterisque albo-griseis variegatus, elytris vage fusco-maculatis; fronte antice subimpressa, dense profundeque punctata; prothorace longitudine parum latiore, apice posticeque sinuatim angustato, medio utrinque transversim obtuse carinulato, dense subtiliter punctato, medio sulcato, lateribus crenulato; angulis posticis subdivaricatis, apice rectis, retrorsum productis; elytris prothorace sublatioribus, medio subdilatatis, dense subtiliter punctato-substriatis; corpore subtus nigro; pedibus fusco-nigris; sulcis tarsorum anticis fere nullis. Long. 11 mill., lat. fere 4 mill.

Madagascar.

Schwarz, wenig glänzend, mit bräunlichen, haarförmigen Schüppchen bekleidet und mit weissgrauen Schüppchen fleckig zerstreut besetzt. Die Stirn ist vorn nur sehr schwach eingedrückt, dicht und ziemlich tief punktuliert. Das Halsschild ist nur sehr wenig breiter als lang, an der Spitze und hinten leicht ausgeschweift verengt, vorn beiderseits an der Mitte stumpf und schwach gekielt, dicht und fein punktiert, von hinten an fast bis zum Vorderrande gefurcht, am Seitenrande gekerbt; die nur schwach divergierenden Hinterecken sind hinten gerade nach hinten gerichtet und rechtwinklig. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie der Thorax, in der Mitte schwach gerundet wenig verbreitert, dicht und fein punktiert und undeutlich gestreift. Die Unterseite ist schwarz, fein grau pubescent; die Beine sind etwas bräunlich schwarz. Die Tarsalfurchen fehlen.

(Fortsetzung folgt.)

57.89 Catoblepia (86.6)

Catoblepia berecynthia midas, eine neue Brassolide.

Von H. Stichel.

Subspecies *C. berecynthiae* Crameri. ♂. Supra fusca, alarum anticarum fascia ochracea ultracellulari sinuata, margine distali subserrata, simillima *C. b. adjectae* m. Posticarum fascia lutescente angusta: postice (in angulo posteriore) marginali, antice submarginali et maculari.

♂. Oberseite schwarzbraun, auf dem Hinterflügel die geschlechtlichen Auszeichnungen (Haarbüschel und Pinsel) wie bei der typischen Unterart. Die ockergelbe Binde des Vorderflügels weniger scharf gewinkelt als bei dieser, sanfter gekrümmt, derart, dass die proximale Grenze einen nur an den Adern etwas eingekerbten flachen Bogen, die distale, stärker zerklüftete, Grenze vor dem vordern Medianast einen stumpfen Winkel bildet. Die Anlage der Binde ist etwa das Mittel zwischen derjenigen der typischen Unterart und *C. b. adjecta* m. Im distalen Saumfeld des Hinterflügels liegt eine etwas trübe rostgelbe schmale Binde, welche am Hinterrande spitz anfängt, im Hinterwinkel dem Flügelrande unmittelbar aufsitzt, dort am breitesten ist (etwa 5 mm), sich dann vom Rande um etwa dieselbe Breite entfernt und in einzelne Flecke auflöst, die allmählich in der Grundfarbe verschwinden.

Unterseite wie bei der typischen Unterart.

Typen: 2 ♂♂, No. 303/04 in coll. m., östliches Ecuador (Coca), R. Haensch leg.

Die Benennung dieser anscheinend gut konsolidierten Ecuador-Rasse erwies sich, obgleich die Tiere schon mehrere Jahre in meiner Sammlung stecken, erst jetzt als notwendig, wo ich mit einer Analyse der Brassoliden für das „Tierreich“ beschäftigt bin, weil sich die Anlage der Hinterflügelzeichnung nicht in den Rahmen der Charaktere der anderen Unterarten einfügen liess.

Es sind nunmehr 5 Unterarten der Kollektiv-Species bekannt:

Catoblepia berecynthia (Cr.).

a) C. berecynthia berecynthia (Cr.) Guayana, Amazonas; in folgenden Formen:
   α) Forma principalis } Regenzeitform.
   β) „ latitaenia Fruhst. }
   γ) „ velata Stich., Trockenzeitform.
b) C. berecynthia midas Stich., Ost-Ecuador.
c) „ „ adjecta Stich. (= C. b. unditaenia Fruhst.), Bolivien, Süd-Brasilien. Amazonas: in Uebergängen zu a und d.
d) „ „ berecynthina (Hopff.), Peru, Bolivien.
e) „ „ luxuriosa Stich., Columbien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: Catoblepia berecynthia midas, eine neue Brassolide. 83